

Call for Papers zur Fachtagung der SDD-AG Deutsch als Zweitsprache 2025

„Digitalität und Deutsch als Zweitsprache – mehr als ein Werkzeug zur Sprachaneignung“

Tagungstermin: 27./28.02.2025

Tagungsort: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Digitalität berührt das Arbeitsgebiet Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in vielfältiger Weise: Einerseits ist Digitalität, z.B. in Form von Messenger- und Streaming-Diensten, Sprachlern-Apps usw., Teil des Alltags von DaZ-Lernenden und damit Einflussfaktor von Zweitspracherwerbsprozessen. Andererseits können digitale Medien und Tools von DaZ-Lehrenden genutzt werden, um das methodische Spektrum ihres Unterrichts zu erweitern oder adaptive Materialien zu gestalten. Und nicht zuletzt ist Digitalität als Lerngegenstand ein Querschnittsthema, das auch im DaZ-Unterricht Berücksichtigung finden sollte.

Während die Diskussion um die Auswirkungen der Digitalisierung in der Fremdsprachenforschung auf eine lange Tradition zurückblicken kann, hat sie in der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache „kaum begonnen“ (Funk 2019, S. 72). Zwar gibt es bereits erste Ansätze, Digitalität in der Lehrkräftebildung hinsichtlich DaZ und sprachlicher Bildung zu berücksichtigen (Budde & Busker 2021, Lawida, Gutenberg & Gantefort 2023), allerdings stellt die empirische Forschung u.a. zu digitalitätsbezogenen Lernszenarien, zur unterrichtlichen Praxis, zu Voraussetzungen der Zielgruppe mit DaZ noch ein Desiderat dar. Auch die Möglichkeiten und Grenzen von digitalen Medien im Hinblick auf mehrsprachige und interkulturelle Erfahrungen der Lernenden sind bislang nicht systematisch erforscht. Des Weiteren ist der kritische Umgang mit digitalen Medien für den DaZ-Bereich didaktisch kaum aufbereitet bzw. empirisch gesichert worden.

Sieht man die DaZ-Lehrpläne der Bundesländer, wird deutlich, dass Digitalität primär als Zugang zur Sprache betrachtet wird, sei es durch den Einbezug aktueller Informations- und Kommunikationsangebote oder das Aufgreifen der Mediengewohnheiten der Lernenden (Michalak 2022, S. 449). Digitalität wird somit vorwiegend als Werkzeug zur Unterstützung sprachlicher Lernprozesse aufgefasst. Dabei wird verkannt, dass sich durch die Digitalisierung nicht nur der Sprachaneignungsprozess verändert, sondern auch die Sprache und das sprachliche Handeln selbst (Woerfel 2022). So stellen etwa die Rezeption und Produktion digitaler Texte spezifische Kompetenzanforderungen, die einer gezielten Förderung bedürfen (Frederking & Krommer 2019). Um Digitalität im Kontext der Sprachförderung und der sprachlichen Bildung in ihrer Breite zu erfassen, ist es also notwendig, sich von einem werkzeugfixierten Ansatz zu lösen und stattdessen den Blick auf fachliche und didaktische Zielsetzungen sowie Fragen der kritisch-reflexiven Professionalisierung von Lehrkräften (Döll & Tajmel, im Druck) zu richten.

Unter dem Motto „Digitalität und Deutsch als Zweitsprache – mehr als ein Werkzeug zur Sprachaneignung“ laden wir zu Beiträgen zu den folgenden Fragen und Themenschwerpunkten ein:

- Welche spezifischen Ausprägungen weisen sprachliche Fertigkeitsbereiche in der digitalen Welt auf und wie können diese gezielt gefördert werden?
- Welche *fachspezifischen* digitalen Kompetenzen brauchen DaZ-Lernende und wie können diese im Unterricht vermittelt werden?
- Welche *fachspezifischen* digitalen Kompetenzen brauchen Lehrende und wie können diese in der Lehrkräftebildung vermittelt werden?

- Wie kann man sich mit komplexen digitalitätsbezogenen Themen, wie z.B. Datenschutz oder Fake News, bereits auf einem sprachlichen Niveau der Anfängerinnen und Anfänger sprachbewusst auseinandersetzen?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich durch neue Technologien für den Unterricht und welche Herausforderungen sind damit verbunden?
- Welche Chancen und Gefahren der Reduktion und Reproduktion von Bildungsungleichheit im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit bestehen im Zuge der Etablierung digitaler Technologien?
- Wie interagieren DaZ-Lernende mit und in digitalen Technologien und wie lernwirksam ist ihr Einsatz?
- Inwieweit wird Digitalität aktuell von Lehrkräften berücksichtigt (Einstellung, Kenntnisstand, Einsatz etc.)?

Die Tagung richtet sich an alle DaZ-Interessierten. Insbesondere in den Bereich DaZ- und Deutschdidaktik forschende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifizierungsphasen sind ausdrücklich eingeladen, Ergebnisse aus eigenen Projekten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Bitte reichen Sie Ihr Abstract für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation im Word-Format und im Umfang von max. 300 Wörtern bis zum **13.10.2024** per E-Mail an didaz-sekretariat@fau.de ein. Benachrichtigungen über die Annahme werden nach der Begutachtung bis zum 01.12.2024 versandt.

Wir freuen uns auf neue Impulse und auf den Austausch in Nürnberg!

Magdalena Michalak, Lisa Schor, Kirstin Ulrich, Marion Döll und Sabine Guldenschuh

Literatur

- Budde, M. A.; Busker, M. (2021): Mit interdisziplinärer Teamarbeit und digitalen Medien zum sprachbewussten Unterricht. In: M. Kubsch, S. Sorge, J. Arnold und N. Graulich (Hg.): *Lehrkräftebildung neu gedacht. Ein Praxishandbuch für die Lehre in den Naturwissenschaften und deren Didaktiken*. 1. Auflage. Münster: Waxmann, S. 248–257.
- Döll, M.; Tajmel, T. (im Druck, 2024): Über Bots und Bildung. Awareness gegenüber KI-induzierten linguizistischen Normtransformationen als Dimension der kritisch-reflexiven Sprachbewusstheit von Lehrkräften. *k:ON Kölner Online Journal für Lehrer*innenbildung*.
- Frederking, V. & Krommer, A. (2019): Digitale Textkompetenz. Ein theoretisches wie empirisches Forschungsdesiderat im deutschdidaktischen Fokus. <https://www.deutschdidaktik.phil.fau.de/files/2020/05/frederking-krommer-2019-digitale-textkompetenzpdf.pdf>
- Funk, H. (2019): Feindliche Übernahme oder erweiterte didaktisch-methodische Szenarien? Fremdsprachenunterricht in Zeiten des digitalen Wandels. In: E. Burwitz-Melzer, C. Riemer und L. Schmelter (Hg.): *Das Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen im digitalen Wandel. Arbeitspapiere der 39. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen: Narr Francke Attempto, S. 68–79.
- Lawida, C., Gutenberg, J. & Gantefort, C. (2023). Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der sprachlichen Bildung bei Lehramtsstudierenden. Herausforderung Lehrer*innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion, Vol. 6 No. 1 (2023): Herausforderung Lehrer*innenbildung - Ausgabe 6. <https://doi.org/10.11576/hlz-6448>.
- Michalak, M. (2022). Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in der Sekundarstufe I erfassen und fördern. In S. Gailberger & F. Wietzke (Hrsg.), *Pädagogik: Handbuch kompetenzorientierter Deutschunterricht* (2., komplett überarbeitete Auflage, S. 443–464). Weinheim, Basel, Grünwald: Beltz; Preselect.media.
- Woerfel, T. (2022). Sprache in der Kultur der Digitalität. Aufgaben einer ‚sprachlichen Bildung 4.0‘. *PlanBD-Online-Magazin für Schule in der Kultur der Digitalität*.